Zeitschriften-Spiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **52 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitschriften-Spiegel

Probleme der öffentlichen Wirtschaft

Die von der Hans-Böckler-Gesellschaft (Düsseldorf) herausgegebene Monatsschrift *«Das Mitbestimmungsgespräch»* widmet ein Doppelheft (6/7) den Problemen der öffentlichen Wirtschaft. Dr. Otto Kunze, Justitiar des DGB, untersucht unter Mitarbeit von Horst Grabe «Organisationsformen des öffentlichen Unternehmens». Dr. Horst Heidermann, Mitarbeiter der Forschungsstelle der Friedrich-Ebert-Stiftung, stellt und beantwortet die Frage nach der Notwendigkeit einer besonderen Rechtsform für öffentliche Unternehmen. Prof. Dr. Hans Bayer, Leiter der Sozialakademie Dortmund, schreibt über wirtschaftliche und soziale Fragen im öffentlichen Unternehmen. Bruno Frank, Mitarbeiter des OeTV-Hauptvorstandes, bespricht die besonderen Formen der Mitbestimmung in der öffentlichen Wirtschaft. Diplomvolkswirt Karl Osterkamp schreibt über die betriebliche Sozialpolitik in öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft und Theo Brinkmann aus der Hauptabteilung Beamte des DGB-Bundesvorstandes über «Beamte in Aufsichtsräten». Ergänzt werden diese sachkundigen und gut dokumentierten Arbeiten durch Besprechungen einschlägiger Literatur.

In einem Geleitwort legt *Adolph Kummernuß*, Vorsitzender der Gewerkschaft Oeffentliche Dienste, Transport und Verkehr, ein Bekenntnis zur öffentlichen Wirtschaft ab: «Bewußt wird in der heutigen Zeit versucht, die wirtschaftsfördernde und gemeinwirtschaftliche Aufbauleistung der öffentlichen Wirtschaft zu bestreiten und einzuschränken. Deshalb ist es besonders zu begrüßen, daß die Hans-Böckler-Gesellschaft in Erkenntnis der tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse auch ihrerseits auf die Gefahren diskriminierender Maßnahmen gegen die öffentliche Wirtschaft hinweist. Mit dem Eintreten der Gesellschaft für den Bestand und das Wirken der öffentlichen Wirtschaft beweist sie die Richtigkeit der These, daß eine private Wirtschaft ohne öffentliche Wirtschaft gar nicht denkbar ist, und außerdem dient sie damit dem erstrebenswerten Ziel: der Verwirklichung der Wirtschaftsdemokratie in unserem Staat.»

Die Zeitschrift *«Die öffentliche Wirtschaft»* (Berlin W. 15) veröffentlicht ein Sonderheft (Mai) über Investitionen in der öffentlichen Wirtschaft. In einer Reihe von Aufsätzen, die nach der Absicht der Redaktion keine dogmatischen Lehrmeinungen, sondern Anschauung aus der Praxis vermitteln sollen, berichten Sachkenner über Investitionen in den verschiedenen Zweigen der westdeutschen Wirtschaft: Elektrizitätsversorgung, Gaswirtschaft, Wasserversorgung, Kerntechnik, Post, Eisenbahnen, Luftverkehr, Bau- und Wohnungswesen, öffentlich-rechtliche Versicherung, Kohlenbergbau usw. Von besonders aktuellem Interesse ist ein Bericht des Berliner Senators *Paul Hertz* über Auftragsfinanzierung für Berlinaufträge von öffentlichen Betrieben der Bundesrepublik; auch im Spiegel der Deutschen Industriemesse Hannover wird das Problem der Investitionen in der öffentlichen Wirtschaft behandelt.

Gewerkschaftsprobleme

Eine sehr gründliche Arbeit über Urlaub aus ärztlicher Sicht veröffentlicht Oberregierungsmedizinalrat Dr. *Herbert Klemp* im Juniheft von *«Arbeits- und Sozialrecht»*, einer Zeitschrift, die als Mitteilungsblatt des Arbeitsministeriums Baden-Württemberg im Neckar-Verlag (Villingen) erscheint. Der Verfasser setzt die Fragen des Urlaubs mit den Problemen Ermüdung, Entmüdung und Erholung sowie mit der Frage des Arbeitsklimas in Beziehung. Er kommt zu dem Ergebnis, daß Fünftagewoche und längerer Urlaub zusammengehören, daß also keinesfalls die Fünftagewoche zugunsten eines längeren Urlaubs rückgängig gemacht werden dürfe. Zum Schluß faßt er seine Forderungen in vier Punkten zusammen: «1. Verlängerung des Urlaubs allgemein auf mindestens 3–4 Wochen; 2. Aufklärung über Sinn und Zweck der Freizeit, des

Urlaubs und ihre Gestaltung; 3. Verbot der Urlaubsabgeltung (Urlaubspflicht) und des Urlaubs auf Raten; 4. Personen ab 50 Jahren, solche in verantwortlicher Stellung und solche, die den Zivilisationsschäden besonders ausgesetzt sind, bedürfen eines zweimaligen Urlaubs, um sich bei voller Leistungsfähigkeit zu halten.»

Die vom USA-Amt für Arbeitsinformationen in Mehlem in deutscher Sprache veröffentlichten «Internationalen Arbeitsmitteilungen» enthalten in Nr. 6 ihres 13. Jahrgangs zwei interessante Beiträge. Arnold Katz untersucht eingehend die wechselseitigen Beziehungen zwischen Beschäftigungsstruktur und Bildungsniveau in den USA. In einem Bericht aus gewerkschaftlicher Quelle unter dem Titel «Gewerkschaftsbeiträge erkaufen verschiedene Vorteile» wird dann sehr konkret dargestellt, wie viele «versteckte Vorteile» die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft in den USA mit sich bringt. So gibt es zum Beispiel mehr als 60 gewerkschaftseigene Krankenhäuser, viele Anstrengungen der Gewerkschaften für die Altersversorgung, reiche Betätigung auf dem Gebiet des genossenschaftlichen Wohnungsbaus, Spar- und Leihvereine, selbstverständlich Rechtshilfe und Sozialberatung, aber auch viele Einrichtungen der Verbrauchsberatung, für Erholung und Freizeit, für kulturelle Betätigung u. a. m.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Gewerkschaftsbewegung in Afrika informiert in klarer Uebersicht ein Aufsatz von Prof. R. J. Guiton im «*Europa-Archiv*» (Heft 10).

Viel zu wenig ist der Beitrag bekannt, den seit Jahren bereits das kleine Israel für die technische und wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung einer ganzen Reihe afrikanischer und asiatischer Länder leistet. Inge Deutschkron berichtet darüber unter dem Titel «Entwicklungshilfe als Partnerschaft» im Juniheft von «*Geist und Tat*».

Ungesühnte Nazijustiz und Fall Eichmann

Ueber die «Ungesühnte Nazijustiz» veröffentlicht «*Die neue Gesellschaft*» (Heft 3) einen sehr lesenswerten Aufsatz aus der Feder des hessischen Generalstaatsanwalts Dr. *Fritz Bauer*.

Zum viel diskutierten «Fall Eichmann» möchten wir eine Stellungnahme wiedergeben, die Dr. *Heinrich Grüber*, Probst zu Berlin, veröffentlicht hat («*Die Welt*», Nr. 135):

«Als einer der Ueberlebenden, der wiederholt mit Eichmann verhandelt hat und durch ihn 1940 ins KZ gebracht wurde, muß ich es bedauern, daß bei der Erörterung des Falles die Einzelheiten der Festnahme für viele das Wesentliche sind und über den spannenden Begleitumständen seiner Verhaftung die Hintergründe dieses Geschehens zurücktreten. Die Gründe, die zu seiner Verhaftung führten und die in den Männern, die ihm nachstellten, den unversöhnlichen Haß hervorgerufen haben, sind für viele belanglos geworden oder man drängte sie zurück, weil man nicht erinnert sein will.

Wer wie ich die Leiden der Opfer der Nürnberger Gesetze vieltausendfach miterlebt und mitdurchlitten hat, der weiß, daß diese Leiden sich späterhin millionenfach ausgeweitet haben. Wenn menschliche Begriffe nicht ausreichen, um die Bestialität der Verbrecher und die Leiden ihrer Opfer zu schildern, so wissen wir auch, daß für das größte Leid keine Zeugen mehr vorhanden sind.

Auch wer völlig frei von persönlichen Haß- und Rachegefühlen ist, muß den Schritt der israelischen Regierung verstehen und billigen. Die Regierungen, die solchen Unmenschen weiterhalfen und sich schützend vor sie gestellt haben, richten sich durch ihr Verhalten selbst. Mit Eichmann wird ‚der Hitler in uns' wieder angeklagt.

Wir Deutschen haben allen Grund, unsere Mitschuld zu erkennen und sie nicht durch Sensationssucht zu tarnen oder als unbequem zur Seite zu schieben. Die Frage nach unserer Schuld ist durch die Verhaftung Eichmanns in einer fast unüberbietbaren Schärfe neu gestellt. Wir können ihr nicht ausweichen. Sie ist für uns ein Alarmzeichen, das gehört werden muß.»

Hinweise auf interessante Veröffentlichungen

«*Atlantis*» hat als Thema für sein Juliheft Landschaft, Kunst und Wirtschaft des Hochrheins gewählt. Schon wegen des großartigen Bildmaterials aus Vergangenheit und Gegenwart von Schaffhausen, Dießenhofen, Stein am Rhein, Rheinau, Kaiserstuhl, Säckingen, Augst, Laufenburg, Rheinfelden, St. Katharinental, Arenenberg usw. lohnt es sich unbedingt, das Heft zu dauerndem Besitz zu erwerben.

Die vom Oesterreichischen Gewerkschaftsbund herausgegebene Zeitschrift «*Bildungsfunktionär*», deren Vielseitigkeit, Niveau und Aufmachung vorbildlich ist, bringt in Heft 69 eine weitgespannte, ungemein anregende und materialreiche Untersuchung über den Roman in allen seinen Formen (Gesellschaftsroman, Zeitroman, Kriegsroman, Großstadtroman, Entwicklungsroman, historischer Roman, Abenteurerroman, utopischer Roman, Kriminalroman usw.) aus der Feder von Gerhard Fritsch. Die reich illustrierte Arbeit ist von bleibendem Wert für alle Bibliothekare, Bildungsfunktionäre usw.

Die vom Internationalen Sonnenberg-Kreis (Braunschweig, Bruchtorwall 5) herausgegebenen «*Sonnenberg-Briefe zur Völkerverständigung*» widmen ihr Heft 20/21 Fragen der Rassenverfolgung, sei es unter Hitler, sei es heute in den USA oder Südafrika. Das Heft enthält sehr wertvolle Beiträge von Carlo Schmid, Hein Herbers, Michael Wynne (London) u. a.

Walter Fabian, Zürich.

Buchbesprechung

Veröffentlichungen des Internationalen Arbeitsamtes

Soeben erscheint ein umfangreiches Verzeichnis der im Verlag des BIT in Genf erschienenen Publikationen in deutscher Sprache. Es enthält kurz kommentiert eine Aufstellung der Uebereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitskonferenz, sodann eine Aufstellung über eine neue Folge von Studien und Berichten, so über die sozialen Aspekte der europäischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Steigerung der Produktivität in den verarbeitenden Industrien und die Arbeitskosten in der europäischen Industrie. Besonderes Interesse beanspruchen die *Lehrgänge für Arbeitnehmer*. So zum Beispiel über *soziale Sicherheit*, über die *Genossenschaften*, über die *Freiheit der beruflichen Vereinigung* und den *Schutz des Vereinsrechts* und die unlängst erschienene Schrift über *Kollektivverhandlungen*. Diese Lehrgänge sind für den Selbstunterricht geeignet. Sie bilden aber auch eine ausgezeichnete Grundlage für die Behandlung des Stoffes durch Studienkreise. Der Stoff ist nach didaktischen Gesichtspunkten geordnet, und jedem Kapitel sind eine Anzahl Fragen beigegeben, die vom Lesenden zu beantworten oder eben vom Studienkreis zu diskutieren sind. Wir schätzen diese Publikationen, die für die Erwachsenenbildung, zumal für die Arbeiterbildung, ein ausgezeichnetes Hilfsmittel darstellen und hoffen nur, daß sie die nötige Beachtung der Bildungsausschüsse und Gewerkschaftsorganisationen finden werden. Die Kosten der einzelnen Publikationen betragen Fr. 3.— bis 6.—.

Die Schrift wird beschlossen durch eine Uebersicht über die Berichte zu wichtigen Gegenständen, die anläßlich der verschiedenen Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz behandelt worden sind.

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.